

Auf einen Blick

Über die Autorin	7
Einführung	19
Teil I: Gehen Sie sich aus dem Weg	25
Kapitel 1: So, so, Sie wollen also Liebesromane schreiben?	27
Kapitel 2: Warum brauchen wir Liebesromane?	33
Kapitel 3: Dos and Don'ts beim Schreiben	39
Kapitel 4: Was Sie vom Schreiben abhält: Fehlende Zeit	43
Kapitel 5: Was Sie vom Schreiben abhält: Selbstzweifel und fehlende Motivation	47
Teil II: Planen Sie Ihren Roman	59
Kapitel 6: So finden Sie eine passende Idee für Ihre Geschichte – oder: Das Inspirationsbuch	61
Kapitel 7: Erweitern Sie Ihre Idee.	83
Kapitel 8: Das Setting: Lebendig wie eine Figur.	93
Kapitel 9: Ihr Romanthema: Worum geht es wirklich?	99
Kapitel 10: So hauchen Sie Ihren Figuren Leben ein.	105
Kapitel 11: Zusammenspiel verschiedener Figuren	129
Kapitel 12: So vermeiden Sie klischeehafte Figuren	137
Kapitel 13: Aufbau eines Liebesromans nach der Girlandenmethode	143
Teil III: Schreiben Sie Ihren Roman	197
Kapitel 14: Wer hat das gesagt? Die Erzählperspektive	199
Kapitel 15: Legen Sie die Tonalität fest	207
Kapitel 16: So schreiben Sie eine Szene, die man gerne liest	211
Kapitel 17: Wie löst man tiefe Gefühle aus?	217
Kapitel 18: Wie viel Recherche ist notwendig?	231
Teil IV: Schreiben heißt Umschreiben – so wird Ihre Geschichte noch besser	235
Kapitel 19: Bessere Dialoge schreiben	237
Kapitel 20: Let's talk about Sex, Baby	247
Kapitel 21: Entdecken Sie Ihre Stimme und Ihren eigenen Stil	257
Kapitel 22: Was tun bei Schreibblockaden?	277
Kapitel 23: So überarbeiten Sie Ihren Text.	283
Kapitel 24: Ausblick und abschließende Worte	295

10 Auf einen Blick

Teil V: Top-Ten-Teil	299
Kapitel 25: 10 Tipps gegen Prokrastination	301
Abbildungsverzeichnis	305
Stichwortverzeichnis	309

Inhaltsverzeichnis

Über die Autorin	7
Einführung	19
Über dieses Buch	20
Konventionen in diesem Buch	20
Was Sie hier lernen werden	21
Was Sie nicht lesen müssen	21
Törichte Annahmen über den Leser	22
So ist dieser Ratgeber aufgebaut	22
Teil I: Gehen Sie sich aus dem Weg	22
Teil II: So planen Sie Ihren Roman	23
Teil III: Schreiben Sie Ihren Roman	23
Teil IV: Verbessern Sie Ihren Schreibstil	23
Teil V: Der Top-Ten-Teil	23
Symbole, die in diesem Buch verwendet werden	24
TEIL I	
GEHEN SIE SICH AUS DEM WEG	25
Kapitel 1	
So, so, Sie wollen also Liebesromane schreiben?	27
Auswertung: Auf welcher Stufe befinden Sie sich?	30
Kapitel 2	
Warum brauchen wir Liebesromane?	33
Mehr als nur Anziehung	33
Liebesromane als Selbsterkenntnis	34
Ihr eigenes Warum	35
Kapitel 3	
Dos and Don'ts beim Schreiben	39
Do!	39
Don't!	40
Kapitel 4	
Was Sie vom Schreiben abhält: Fehlende Zeit	43
Warum »keine Zeit« oft eine Ausrede ist	43
So finden Sie Zeit	44
Der beste Trick für eine regelmäßige Schreibzeit	45
So machen Sie Zeit frei	45

Kapitel 5	
Was Sie vom Schreiben abhält: Selbstzweifel und fehlende Motivation	47
Wie entstehen Selbstzweifel?	47
Gefühle entstehen durch Ihre Gedanken und nicht durch Äußeres	49
Freude: Ja. Schmerzen: Nein.	49
Unbequeme Gefühle sind der Preis für Erfolg	51
»Halvor« lässt sich zähmen.	51
Erste Hilfe bei Selbstzweifeln und anderen Hindernissen.	52
Hinterfragen Sie Ihre Zweifel	52
Der Notfallkoffer	55
TEIL II	
PLANEN SIE IHREN ROMAN	59
Kapitel 6	
So finden Sie eine passende Idee für Ihre Geschichte – oder: Das Inspirationsbuch	61
Das Prinzip des »Konsumierens und Produzierens«	62
Aktives und passives Konsumieren.	62
So produzieren Sie	64
Etablieren Sie eine Schreibroutine	65
Schreiben Sie eine Liebesgeschichte oder »Romance«?	66
Subgenres im Liebesroman	67
Liste verschiedener Subgenres im Liebesroman	67
Graben Sie eine konkrete Idee für Ihren Roman aus.	74
Neue Ideen finden mit der Ideenmatrix.	74
Brainstorming-Hilfe	77
Kapitel 7	
Erweitern Sie Ihre Idee	83
Die Huhn-Ei-Problematik: Zuerst Figuren oder zuerst die Handlung?	84
Was passiert, wenn Sie zuerst die Figuren entwickeln?	84
Wie beeinflusst das die Geschichte?	85
Wie verändert sich die Geschichte mit anderen Figuren?	85
Wie Sie eine Idee weiterentwickeln.	85
»Was wäre, wenn ...?«	86
Was wäre, wenn ... Sie Ihre Idee nicht spannend genug finden?	88
So machen Sie Ihre Idee originell und neuartig	89
Das Gleiche, aber anders	89
Perspektivwechsel und Formatwechsel	89
Genremix.	89
Die Gegenteilmethode	90
Freie Assoziation mit der Ideenmatrix	90

Kapitel 8	
Das Setting: Lebendig wie eine Figur	93
Das Setting: Mehr als nur ein Ort	93
Das Setting als Schmelztiegel	94
Das Setting für Stimmung und Spannung	94
Behandeln Sie das Setting wie eine Romanfigur	95
Das richtige Setting finden: Fragen zur Orientierung	96
Wie Sie eine »Kulisse« für Ihre Rahmenhandlung verwenden	96
Kapitel 9	
Ihr Romanthema: Worum geht es wirklich?	99
Der Unterschied zwischen Thema, Prämisse, Botschaft und dem Plot	100
Wie können Sie ein Thema subtil in Ihre Geschichte einbauen?	100
Das Thema durch Charaktere und Dialoge	100
Thema durch Setting	101
Symbole und Motive	101
Gehen Sie sensibel mit schwierigen Themen um	102
Themen sind universell verständlich	102
Haupt- und Nebenthemen in friedlicher Koexistenz	103
Kapitel 10	
So hauchen Sie Ihren Figuren Leben ein	105
»Wie sehe ich aus?« – Aussehen und Eckpunkte der Figuren	106
Spezialfall Liebesromane: Ist die Welt voller Sirenen und Adonissen?	107
Romanfiguren sind »larger than life«	107
Gut aussehend ist attraktiv	107
Wie divers sollten die Figuren sein?	108
Wie nimmt sich die Figur selbst wahr?	109
»Was habe ich erlebt?« – Die Biografie der Figur	109
Die Biografie mithilfe der »Lebenslinie«	110
Verknüpfen Sie die Punkte	111
»Wer bin ich?« – Eigenschaften und Charakterzüge	112
Wofür steht die Figur ein? Der Antrieb Ihrer Figur	113
Schwäche zeigen, Stärke zeigen	116
»Welche Lügen erzähle ich mir?« – Die emotionale Wunde	117
»Was will ich eigentlich?« – Äußere und innere Ziele	121
Der innere Konflikt basiert auf der Anfangslüge	121
Der äußere Konflikt basiert auf der Rahmengeschichte	121
»Und wenn er es nicht schafft?« – Die Fallhöhe	122
»Du hast dich verändert.« Oder: Wie entwickeln sich die Figuren?	124
Für alle, die mehr wollen: Auf einen Kaffee mit Ihren Helden	125
Treffen Sie sich auf einen imaginativen Kaffee mit Ihren Figuren	126
Schreiben Sie Tagebuch	127
Der schlimmste (All-)Tag	127

Kapitel 11	
Zusammenspiel verschiedener Figuren	129
Wer ist eigentlich der Antagonist?	129
Die böse Stiefmutter, der Exmann und andere fiese Figuren	130
Darum reichen innere Konflikte nicht aus	131
Dirigieren Sie Ihr Orchester	131
Erstellen Sie ein »Figurennetz«	135
Kapitel 12	
So vermeiden Sie klischeehafte Figuren	137
Klischeehafte Figuren im Liebesroman	137
Klischeehafte Handlungen = Tropes?	138
»Liebe überwindet alles« – Oder doch nicht?	138
Inspirierende Beispiele aus der Literatur	140
Kapitel 13	
Aufbau eines Liebesromans nach der	
Girlandenmethode	143
Die Girlandenmethode	143
Die Girlandenmethode ist flexibel	144
Plotten oder Pantsen? Das große Missverständnis	144
Legen Sie das Wichtigste vorab fest	146
Kotzen Sie sich erst mal aus	146
Hier eine zusammenfassende Checkliste, bevor Sie Ihren	
Roman weiter planen:	148
Wenn die Nebenhandlung zur Haupthandlung wird	148
Braucht jeder Roman eine Rahmenhandlung?	149
Wie lautet die Rahmenhandlung?	149
Planen Sie die ungefähre Reise Ihrer Figuren	151
Beispiel: New-Adult-Roman »Rotkäppchen«	152
So planen Sie den ersten Akt	154
Planen Sie die Meilensteine 1 und 2	154
Planen Sie Meilenstein 3 (»Meet Cute« und/oder »Ruf zum	
Abenteuer«)	158
Planen Sie Meilenstein 4	160
Planen Sie Meilenstein 5	162
Der zweite Akt	164
Planen Sie Meilenstein 6	165
Planen Sie Meilenstein 7	167
Planen Sie Meilenstein 8	168
Planen Sie Meilenstein 9	170
Planen Sie Meilenstein 10	172
Der dritte Akt	175
Planen Sie Meilenstein 11	175
Planen Sie Meilenstein 12	178
Planen Sie Meilenstein 13	180
Planen Sie Meilenstein 14	183
Planen Sie Meilenstein 15	184

Der vierte Akt	186
Planen Sie Meilenstein 16	187
Planen Sie Meilenstein 17	189
Planen Sie Meilenstein 18	191
Planen Sie Meilenstein 19	193
Planen Sie Meilenstein 20 (optional)	195

**TEIL III
SCHREIBEN SIE IHREN ROMAN 197**

**Kapitel 14
Wer hat das gesagt? Die Erzählperspektive 199**

Die Wahl der richtigen Erzählperspektive	199
Ihre multiplen Persönlichkeiten beim Schreiben	199
Übersicht über Erzählperspektiven.	201
Der Ich-Erzähler / Die Ich-Erzählerin – Näher geht es nicht.	201
Der personale Erzähler – altbekannt und beliebt	202
Der auktoriale Erzähler – allwissend und distanziert	203
So wählen Sie die passende Perspektive	204
Wie nah sollen die Lesenden der Hauptfigur sein?	204
Wie viele Perspektivfiguren gibt es?	204
Im Zweifel: Testen Sie verschiedene Perspektiven!	205

**Kapitel 15
Legen Sie die Tonalität fest 207**

Welchen »Soundtrack« soll Ihr Roman haben?	207
Muss jede Szene diesen »Ton« haben?	209
Stimmungsvolle Wörter finden	209
Beispiele verschiedener Stimmungen.	210

**Kapitel 16
So schreiben Sie eine Szene, die man gerne liest. 211**

Jede Szene bringt Veränderung.	211
Veränderung durch Stimmung.	212
Veränderung durch Wendungen	212
Machen und halten Sie Ihre Versprechen	213
Schreiben Sie, wenn Sie schreiben	213
Zeigen Sie Ihre Figuren	214
Passen Sie Zeit und Setting an.	215

**Kapitel 17
Wie löst man tiefe Gefühle aus? 217**

Welche Gefühle gibt es überhaupt?	217
Was ist der Unterschied zwischen Gefühlen und Emotionen?	218
»Interesse« und »Neugierde« sind unsere Antriebskräfte beim Geschichtenerzählen.	220

16 Inhaltsverzeichnis

So spielen Sie auf der Gefühlsklavatur	220
Die Gefühle der Figuren	221
Die Gefühle beim Lesen	222
Offene Fragen als Wundermittel	222
Die W-Fragen zu Beginn Ihres Romans	223
Erwartungen schüren und damit spielen	225
Der Rhythmus: Konflikt und Entspannung	225
Show, don't tell	226
Warum »zeigen« besser ist als »erklären«	227
Informationen sind kein Buffet – servieren Sie häppchenweise	228
Spannung entsteht auch durch Nichtwissen	229

Kapitel 18

Wie viel Recherche ist notwendig? 231

Recherche bringt Fakten zum Leben	231
Wann und wie startet man am besten?	232
Die Gefahr: Wann recherchieren Sie zu viel?	232
Haben Sie Mut zur Lücke	233

TEIL IV

SCHREIBEN HEIßT UMSCHREIBEN – SO WIRD IHRE GESCHICHTE NOCH BESSER. 235

Kapitel 19

Bessere Dialoge schreiben 237

Was guter Dialog im Roman ist – und was nicht	237
Ein Wort zur Zeichensetzung	238
Die harte Arbeit von Dialogen	239
Dialoge sind nicht realitätsnah	240
Dialog charakterisiert die Figuren	241
Auch Dialoge brauchen Konflikt	241
Unterschiedliche Absichten der Figuren	242
Subtext: Die Botschaft zwischen den Zeilen	244

Kapitel 20

Let's talk about Sex, Baby 247

In Sexszenen geht es gar nicht um Sex	247
Auch hier: Spannung durch Konflikte	248
Es gibt Grenzen!	248
Muss es immer einvernehmlich sein?	249
Mit oder ohne Verhütungsmittel?	249
Die zwölf Schritte der Intimität nach Desmond Morris	249
So wird Ihre Sexszene ästhetisch	254

Kapitel 21

Entdecken Sie Ihre Stimme und Ihren eigenen Stil 257

Was ist ein »guter Schreibstil«?	257
So finden Sie Ihre unverwechselbare Stimme	258

So variieren Sie das Erzähltempo	259
Überprüfen Sie Ihre Kapitelenden	261
Setzen Sie Rückblenden korrekt ein	262
Nachteile von Rückblenden	262
Tipps für gelungene Rückblenden	263
So ein Zufall!	264
Vermeiden Sie »Deus ex machina«	265
Tipps für den Umgang mit Zufällen	265
Mit Bildern schreiben	267
Passende Metaphern und Vergleiche finden	270
Liste mit Stilmitteln	271

Kapitel 22

Was tun bei Schreibblockaden? 277

Was sind Schreibblockaden und wie entstehen sie?	277
Schreibblockaden als Mindset-Problem	277
Wann tritt die Blockade auf?	278
Was denken Sie gerade über das Schreiben?	278
Wie würde jemand über sein Manuskript denken, den Sie bewundern? ...	278
Prüfen Sie Ihr Thema und Ihr Warum	279
Finden Sie den Schwan	279
Setzen Sie sich kleine Ziele	280
Wie sähe es aus, wenn es jetzt einfach wäre?	280
Was brauchen Sie, um in »Schreibstimmung« zu kommen?	280
Schreibblockaden als Organisationsproblem	280
»Dürfen« Sie gerade schreiben?	280
Prüfen Sie Ihre Aufgaben	281
Schreibblockaden als Projektproblem	281

Kapitel 23

So überarbeiten Sie Ihren Text 283

Ihren Text überarbeiten	283
Überarbeiten Sie Ihren Plot	284
Überarbeiten Sie Ihre Figuren	287
Überarbeiten Sie jede Szene	290
Überarbeiten Sie Ihren Stil	290

Kapitel 24

Ausblick und abschließende Worte 295

Sie wollen nur für sich schreiben	295
Sie wollen zu einem Verlag	295
Sie wollen ins Selfpublishing	296
Beschäftigen Sie sich rechtzeitig mit dem Thema »Marketing«	296
Sie brauchen Marketing auch, wenn Sie einen Verlag haben	296
Marketing ist nicht »Kauf mein Buch!«, sondern Verbindung	297
Finden Sie Ihren passenden Kanal	297

TEIL V
TOP-TEN-TEIL 299

Kapitel 25
10 Tipps gegen Prokrastination 301

- Schreiben Sie nur einen Absatz statt eines Kapitels. 301
- Erlauben Sie sich, schlecht zu schreiben 301
- Vergleichen Sie sich nicht mit anderen – schon gar nicht mit
fertigen Romanen 301
- Sprechen Sie mit sich wie mit Ihrer besten Freundin. 302
- Setzen Sie sich ein inhaltliches Ziel 302
- Visualisieren Sie sich Ihr Buch 302
- Schreiben Sie, auch wenn Sie Zweifel haben. 302
- Springen Sie herum. 302
- Etablieren Sie Rituale 302
- Machen Sie sich Ihr Warum klar 303

Abbildungsverzeichnis 305
Stichwortverzeichnis 309